

Zeitschrift: Geistesfreiheit
Herausgeber: Freigeistige Vereinigung der Schweiz
Band: 4 (1925)
Heft: 2

Rubrik: Mitteilungen der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

am *ethischen Jugendunterricht* zu ermöglichen, ist dieser auf Sonntag Vormittag, Beginn 10½ Uhr, verlegt worden. Er findet 14täglich statt und zwar St. Johannvorstadt 31.

Die regelmässigen *Sonntag-Zusammenkünfte* je am ersten Sonntag des Monats im Hotel Bauer scheinen in letzter Zeit verschiedenen Mitgliedern entgangen zu sein. Wir möchten deshalb neuerdings auf diese ungezwungenen familiären Abende hinweisen. F.

BERN. Der atheistische Gedanke in der griechischen Philosophie, Vortrag von Gesinnungsfreund E. Haensler, Basel, am 2. Februar in unserer Ortsgruppe.

In einer durch klare Darstellung fesselnden Weise führte der Referent in die Ideenwelt der griechischen Philosophie ein, die Wandlungen folgend und die hervorragendsten Gestalten, wie Sokrates, Plato, Aristoteles u. a. mit wenigen Linien zeichnend. Trotz der Schwierigkeit des Problems löste sich eine sehr rege Diskussion aus, ein Zeichen, dass, um mit Prof. Mannheimer zu reden, immer noch «philosophische Fragen die wenigen Fragen sind, welche die Kraft haben, das geistige Leben der Menschheit bis in den Grund zu erregen und zu erschüttern». J. E.

Carl Spitteler, der Mensch und sein Werk. Vortrag von Gesinnungsfreund Otto Volkart aus Zürich, am 16. Februar im Grossratssaal.

Schlicht hebt in der Kunst des Darstellers das Leben des Dichters an, immer deutlicher seine hohe Sendung verratend. Seine grosse Seele übersteigt die Niederungen des Alltags und strebt nach jenen Höhen, wo einzig wahres, freies Menschentum sich entfalten kann: in der geistigen Befreiung. In beflügelten Worten besingt der Vortragende den Schöpfer unvergänglicher Werke. Und in tiefer Ergriffenheit lauscht ihm die zahlreiche Zuhörerschaft. Herzlichen Beifall lohnte unseren Gesinnungsfreund. J. E.

— Für die Monate *März, April und Mai* ist ein Zyklus von fünf Vorträgen unseres Gesinnungsfreundes Dr. F. Limacher vorgesehen.

Der Referent wird sprechen:

Montag, den 2. März
über
«Politik und Staat»

Montag, den 16. März
über
«Volksethische Probleme».

Die drei weiteren Vorträge werden in der nächsten Nummer bekannt gegeben.

Die Vorträge sind *öffentlich* und finden in unserm Lokal *Zur Münz*, Marktgasse 34, I. Stock, abends 8 Uhr statt. Diskussion. — Eintritt frei.

LUZERN. Der auf Anfang Februar in Aussicht genommene Vortrag von Gesinnungsfreund Volkart über *Carl Spitteler* musste umständshalber verschoben werden. — Er findet nun am 4. oder 5. März statt. Nähere Anzeige erfolgt in den luz. Tagesblättern.

Am 28. März referiert in unserer Ortsgruppe Ges.-Freund Dr. med. F. Limacher aus Bern über:

„Napoleon I. und die Religion“.

Dr. Franz Bucher - Heller, Luzern.

Das neu erstellte Krematorium in Luzern hat dadurch eine besondere Weise erhalten, dass als erster der Dichter Karl Spitteler den Flammen übergeben wurde. Noch ist die schlichte, aber erhabende Totenfeier dieses einsamen Wanderers in bester Erinnerung, und schon wieder öffnen sich die Hallen des Krematoriums, um einen Würdigen aufzunehmen.

Am 2. Februar starb nach schwerem Leiden im Alter von 57 Jahren Amtsrichter Dr. Franz Bucher-Heller. Der Verstorbene war nicht nur eines der ersten Mitglieder unserer Vereinigung, sondern auch ein warmer Gönner unserer Bestrebungen. Ueberall, wo es galt, den freien Gedanken zu pflegen und zu wecken, bot Dr. Bucher seine Hand, und wir dürfen wohl sagen, dass mit ihm einer der letzten Kulturmäpfer aus dem Leben geschieden ist, die im freisinnigen Lager in den letzten Jahrzehnten das Banner wirklich freiheitlicher Welt- und Lebensanschauung hochzuhalten den Mut fanden.

Das Lebensideal Dr. Buchers war der Völkerfriede. Was er als schweizerischer Vorkämpfer des Pazifismus geleistet hat, wird ihm kein Friedensfreund vergessen. Wenn er auch manche bittere Enttäuschung erlebte, wenn ihm auch die Berge von Hindernissen, welche von Regierungen, Diplomaten und geheimen Mächten für die Verwirklichung eines konsequenten Pazifismus gesetzt waren und heute noch sind, zum Bewusstsein gelangten, so war sein Glaube an den Sieg des Völkerfriedens dennoch ein unbesiegbarer.

Als langjähriger Meister vom Stuhle der Loge «Fiat Lux» war es ihm auch stets daran gelegen, das reine Freimaurertum vor Verflachung und Entartung zu bewahren.

Der vielen und grossen Verdienste wegen sei dem Menschen und Kämpfer Dr. Franz Bucher auch in der «Geistesfreiheit» ein bescheidenes Denkmal gesetzt. W.

ZÜRICH. Vor einer sehr zahlreichen Zuhörerschaft sprach Samstag, den 7. Februar, Hr. Dr. med. J. von Ries, Bern, über «Spiritismus, Traum und Hypnose». Er bot eine elementare Einführung in das Wesen des Traumes und der Hypnose und fesselte dann namentlich mit seinen Darlegungen über den Spiritismus, die er von einer langen Reihe von Lichtbildern folgen liess, welche manchen interessanten Blick in die Erdgebundenheit und die allzumenschlichen Kniffe der «Geister» gewährten.

Freidenkertum und Kirche.

Vortrag von E. Brauchlin, Redaktor der «Geistesfreiheit». Donnerstag, den 19. März, abends 8 Uhr, im «Du Pont», I. Stock.

Wir ersuchen unsere Abonnenten und Mitglieder, zu diesem das Wesen und die kulturelle Aufgabe des Freidenkertums und seine Stellung zur Kirche klar beleuchtenden Vortrag zahlreich zu erscheinen und Bekannte einzuführen, die sich um Lebensanschauungsfragen interessieren. Der Eintritt ist frei für jedermann.

Der Vorstand.

Beratungsstelle: Sie gibt kostenlose Auskunft in Welt- und Lebensanschauungsfragen (seelische Nöte, innere Konflikte, sexual-sittliche Probleme, Berufswahl usw.). Strengstes Still-schweigen!

Die Beratungsstelle steht auch Abonnenten und Nichtmitgliedern zur Verfügung. — Da sich der Berater häufig in Aarau aufhält, ist persönliche, kostenlose Beratung auch in Aarau, Olten und Umgebung möglich. — Anmeldungen an Herrn C. Kleiner, Zürich 8, Weineggstrasse 40.

— *Freie Zusammenkünfte:* Jeden Samstagabend von 8 Uhr an im Restaurant «Du Pont», 2. Nische (Limmattalseite). Freidenkerabzeichen! (Solche können an diesen Zusammenkünften bezo gen werden.)

Gesinnungsfreund, haben Sie der „Geistesfreiheit“ [d]h einen neuen Abonnenten geworben?

Mitteilungen der Redaktion. An R. S. H. Besten Dank für die Zusendung der «Schw. Rep. Bl.» (wie ich allen Einsendern von Zeitungen und Zeitungsausschnitten für ihre Aufmerksamkeit und Unterstützung dankbar bin). Es verlohrte sich, auf die Sonntagsgedanken einzutreten. Allein für diese Nummer war der Raum schon besetzt und in der nächsten ist es zu spät. Der «Republikaner», der diese Sonntagsgedanken hat, ist ein seltsam zweiseitiger Geist. Ich habe den Eindruck, dass die Geistesfreiheit das ihm natürliche Element wäre; aber der Zufall der Geburt hat ihn in eine römisch-katholische Wiege gelegt, und nun, festgehalten durch Tradition, Erziehung und Gewohnheit, kommt er nicht über die konfessionell umgrenzte Bannmeile hinaus, er fühlt sich Katholik vom Wirbel bis zur Sohle oder täuscht sich gutgläubig vor, es zu sein. Aber sein Geist gleicht trotzdem einem frischen, bewegten Bergwasser; hart prallt es oft an die konfessionelle Ringmauer an und wirft sich in kühnem Schwung über sie. So, als der «Republikaner» gegen die Katholikentage und gegen die «Saison-Religion» der Wallfahrtsorte schrieb. Gruss! E. Br.

Adressen:

Präsident der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz, Postfach 31, Basel 13.

Präsident der Ortsgruppe Basel der F. V. S., Postfach 31, Basel 13.

Präsident der Ortsgruppe Bern, Hr. J. Egli, Trachselweg 13, Bern.

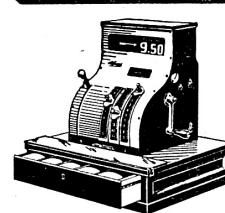
Präsident der Ortsgruppe Luzern, Hr. J. Wanner, Mythenstr. 9, Luzern.

Präsident der Ortsgruppe Olten: Herr Jakob Huber, Paul Brandstrasse 14, Olten.

Präsident der Ortsgruppe Zürich: Hr. H. C. Kleiner, Weineggstrasse 40, Zürich 8.

Postschecknummer der Ortsgruppe Zürich: VIII/7922.

Literaturstelle der F. V. S. (Vertrieb freigeist. Literatur):
J. Wanner, Mythenstr. 9, Luzern. Postcheck Nr. VII 1033.



National
KONTROLL-
KASSEN

Neue Modelle mit Totaladdition

von **Fr. 575.—** an

Unverbindliche Vorführung
NATIONAL REGISTRIERKASSEN GESELLSCHAFT
Tel. Selau 197 **ZÜRICH** Werdmühlestr. 10
Amthaus III